

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 42.

Dinstag den 22. Februar

1859.

3. 66. a (1)

Nr. 2864.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung einer provisorischen Aktuarsstelle beim Bezirksamte Pola, oder eventuell bei einem anderen Bezirksamte, mit dem Gehalte von vierhundert zwanzig Gulden (420 fl.) ö. W. wird der Konkurs bis 5. März 1859 eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an die k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und insofern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Mitterburg einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den §. 13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. Dezember 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die Bezirksämter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verheiratet oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 8. Februar 1859.

3. 332. (1)

Nr. 757.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Konkursmassa-Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses in die öffentliche Feilbietung der Eduard Engler'schen Konkursmassa-Aktivforderungen, im Betrage von 8400 fl. 48 kr. ö. W. oder 8820 fl. 84 kr. ö. W., gewilliget und die Tagfahrt hiezu auf den 21. März l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bemerkten angeordnet worden sei, daß hiebei diese Aktivforderungen, deren Verzeichniß bei dem Konkursmassa-Verwalter Herrn Anton Samassa oder in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 15. Februar 1859.

3. 330. (2)

Nr. 869.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 9. Oktober v. J., 3. 5405, bekannt, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den 21. l. M. angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung bezüglich des dem Herrn Georg Karg gehörigen Hauses Konst. Nr. 76 in der St. Peters-Vorstadt sammt An- und Zugehör auf den 2. Mai l. J. Vormittags übertragen wurde.

Laibach am 19. Februar 1859.

3. 315. (1)

Nr. 1654.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Gurktal gibt hiemit bekannt:

Es sei am 2. Dezember 1857 Anna Dfner, verwitwete Ableberien, mit Hinterlassung eines Testaments gestorben. Da diesem Gerichte der Aufenthalt des seit 30. Jahren verschollenen Michael Dfner, welcher sich als Knabe vom Hause entfernt hatte, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, d. i. bis 4. Jänner 1860, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Johann Bodapiuz abgehandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 30. Dezember 1858.

3. 319. (1)

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Stranezi durch Herrn Dr. Rast von Laibach, gegen Mathias Golzher von Rastensfuß, wegen aus dem Urtheil vom 14. September 1855, 3. 2288, schuldigen 646 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb. Nr. 548 vorkommenden, gerichtlich erhobenen Werthe von 1031 fl. 40 kr. ö. W.; des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 1089 verzeichneten, auf 126 fl. 40 kr. ö. W.; des ebendort sub Urb. Nr. 1104 vorkommenden, auf 160 fl. ö. W. bewertheten Weingartens in Bresowitz, und des im Grundbuche der Pfarrgült Unternassensfuß sub Urb. Nr. 2 1/2 und 43 verzeichneten auf 240 fl. ö. W. bewertheten Ackers in Steingrab; ferner der auf 240 fl. 55 kr. ö. W. geschätzten Fahrnisse, als: zweier Pferde, einer Kuh, einer Kalbin, zweier Schweine eines Deichselwagens, eines Steuerwagens und einiger Krämerwaren, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1799 fl. 15 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 16. März, auf den 16. April und auf den 17. Mai d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsertrakte und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1859.

3. 321. (1)

Nr. 57.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina, Mathias und Georg Kral und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Andreas Scheber von Kranz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung des auf seiner zu Puze-Haus 3. 10 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rektf. Nr. 289 A vorkommenden Ganzhube, zu Gunsten der Mina Kral ob ihres Lebensunterhaltes und der Zubesserung, dann für Mathias Kral ob seiner Entfertigung pr. 100 fl. ö. W., oder kurzmaßig reduziert in ö. W. 63 fl. 29 1/2 kr. oder 66 fl. 65 1/2 kr. ö. W., ferner für Georg Kral ob der Entfertigung pr. 20 fl. ö. W., kurzmaßig 12 fl. 41 1/2 kr. ö. W. oder 13 fl. 31 kr. ö. W., ferner für beide ob der Naturalien, im Werthe von 4 fl. ö. W. seit 27. Jänner 1806 imtabulirten Uebergabvertrags ddo. 27. Jänner 1805, sub praes. 9. Jänner 1859, 3. 57, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Jänner 1858.

3. 322. (1)

Nr. 218

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Kriese von Michellitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 1490 fl. ö. W. bewertheten Hubrealität, wegen dem Andreas Thelhan von Altsag aus dem gerichtlichen Vergleich v. 7. November 1857, 3. 7660, exekutive imtabulirt 26. Juni 1858, schuldigen 136 fl. 40 kr. ö. W., der hievon rückständigen und onerirten Exekutionskosten, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. März, den 16. April und den 16. Mai

Nr. 153.

1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 13. Jänner 1859.

3. 327. (1)

Nr. 3541.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schme, durch Herrn Dr. Rudolf von Laibach, gegen Georg Schimenz von Dousto, wegen aus dem Vergleich vom 17. September 1857 schuldiger 800 fl. ö. W., oder 840 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Deutsch-Ritter-Ordens-Kommande Laibach sub Urb. Nr. 361 vorkommenden Hubrealität zu Dousto, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4208 fl. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 23. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der diesämlichen Gerichtskanzlei und die dritte im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. November 1858.

3. 328. (1)

Nr. 2844.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emerich Schreiber zu Laibach, die Reassumirung der mit dem Edikte vom 27. Juni 1857 kund gemachten, auf den 28. Oktober 1857 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten 3. exekutiven Feilbietung der, dem Martin Wostich von Wir gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel unter Urb. Nr. 13, und Rektf. Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 711 fl. 10 kr. geschätzten Realität, und der auf 11 fl. 10 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 22. März 1859 Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität und der Fahrnisse zu Wir, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt, so wie die Pfandstücke nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. September 1858.

3. 329. (1)

Nr. 1996.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Adam Zwet, und seinen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Muchar von Zellendul Haus, Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Ersitzung- und Umschreibung der im Grundbuche des Gutes Oberadelsheim sub Urb. Nr. 104 und 105, und im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Berg. Nr. 7 vorkommenden Realitäten, sub praes. 4. Juli 1858, 3. 1996, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani von Rastensfuß als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 16. Dezember 1858.

B. 244. (3)

Nr. 3572.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, gegen Franz Starke von Laufen, wegen an rückständigen Grundentlastungsgebühren pr. 126 fl. 2³/₄ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 273 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1531 fl. 21 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. März, auf den 12. April und auf den 12. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. November 1858.

B. 245. (3)

Nr. 3722.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kneß von Podgora, durch Herrn Dr. Suppanzich von Laibach, gegen Mathias Walloch von Bresniz, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 19. November 1856, B. 3849, schuldigen 310 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. 66, Rekt. Nr. 60 vorkommenden Ganzhube und der gepfändeten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 988 fl. 45 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. März, auf den 21. April und den 21. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 27. November 1858.

B. 255. (3)

Nr. 451.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Razendorf, gegen Mathias Rabuse von Unterdeutschan, wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1855, B. 1114, schuldigen 241 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. II, Fol. 1782 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 327 fl. 75 kr. österr. Währung gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. März, auf den 9. April und auf den 17. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Jänner 1859.

B. 256. (3)

Nr. 417.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Klaritsch von Frischkavadruga, gegen Mathias Brischki von Nibel Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1852, B. 3045, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel Tom. III., Fol. 319 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 2. März, auf den 2. April und auf den 3. Mai 1859 Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

B. 302. (3)

Nr. 3855.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Ekerl von Sabozheu, als Zessionär der Maria Turschitz von Bresouza, gegen Josef Turschitz von Bresouza, wegen aus dem Urtheile vom 24. Dezember 1857, B. 5049, schuldigen 180 fl. und 5 fl. 38 kr. C. M. Kosten c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rekt. Nr. 198 vorkommenden, zu Bresouza gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3497 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 10. November 1858.

B. 303. (3)

Nr. 4360.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Dgrin von Oberlaibach, als Zessionär des Gregor Pestouh von Pestouh, gegen Johann Pestouh von Pestouh, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Juli 1855, B. 3065, schuldigen 254 fl. 7 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Voitsch sub Rekt. Nr. 663, zu Pestouh, Konst. Nr. 8 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3844 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. April, auf den 11. Mai und auf den 11. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. Dezember 1858.

B. 304. (3)

Nr. 134.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina, gegen Maria Novak von Geräuth, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Oktober 1856, B. 3869, schuldigen 185 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Voitsch sub Urb. Nr. 621 zu Geräuth sub Konst. Nr. 60 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2097 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 14. April, auf den 14. Mai und auf den 14. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. Jänner 1859.

B. 305. (3)

Nr. 3860.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Masi von Franzdorf, gegen Martin Petrouzich von Bresouza, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1856, Nr. 671, schuldigen 51 fl. 9 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 199, zu Bresouza sub Konst. 1 ge-

legenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 532 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. März, auf den 29. April und auf den 28. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 10. November 1859.

B. 269. (3)

Nr. 4160.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Herrschaft Michlissetten und Theresia Terdina hiermit erinnert:

Es habe Andreas Terdina von Mannsburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen- Erklärung einiger Sockposten sub praes. 4. September l. J., B. 4160, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Februar 1859 früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. November 1858.

B. 274. (3)

Nr. 472.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo in Kroatien befindlichen Josef Bresowar von Zablan erinnert, daß in der wider ihn vom Josef Marz von Malwerch peto. anhängig gemachten Exekutionsache das Realisationsgesuch vom Bescheide 13. Dezember 1858, B. 9176, dem ihm als Kurator aufgestellten Herrn Gerichtsadvokaten Dr. Suppan zugestellt wurde, an den auch die weiteren dießfälligen Erledigungen erfolgen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. Jänner 1859.

B. 275. (3)

Nr. 831.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 22. November 1858, B. 8560, kund gemacht, daß, da zu der 1., auf den 31. Jänner l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung der, dem Michael Riesel gehörigen, zu Kürbisdorf gelegenen Hubrealität und des Ackers kein Kauflustiger erschienen sei, es bei der auf den 28. Februar und 28. März d. J. anberaumten 2. und 3. Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. Februar 1859.

B. 279. (3)

Nr. 1054.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Niklas Pototschnig und dessen gleichfalls unbekannten Erben erinnert: Es habe Josef Pototschnig, Eigentümer des Hauses Nr. 121 in der Rothgasse zu Laibach, durch Herrn Dr. Dvojatz, gegen dieselben die Klage auf Erklärungs- und Bescheidens- Erlassung, im vormaligen Grundbuche der altkommendischen Gült sub Urb. Nr. 3, Parz. Nr. 5029, vorkommenden 12 fr. Hubtheils, respective Wiese hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. Mai Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 d. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der obbenannten Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Uranitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten haben daher zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach am 25. Jänner 1859.